



Wagt man einen Blick zurück, so ist die Gesellschaft für Information und Bildung, kurz GIB, seit ihrer Gründung im Jahre 1992 kontinuierlich ihren Weg gegangen. Stets die Prozesse, Bedürfnisse und Ziele des Kunden im Fokus, war das Traditionsunternehmen in den ersten Jahren darauf konzentriert, als Schulungspartner von IBM das Warenwirtschaftssystem MAS90 dem Mittelstand zu Verfügung zu stellen. Um die Jahrtausendwende hat die GIB erstmals eine SAP-Einführung begleitet. Dabei sind dem Siegener Unternehmen Lücken im SAP-System aufgefallen. Lösungen mussten gefunden werden. Der perfekte Moment, sein langjähriges Wissen und sein eigenes Portfolio zu erweitern. 2005 brachte die GIB erstmalig eine Eigenentwicklung zur Steuerung und Optimierung logistischer Prozesse in SAP auf den Markt: Das GIB Dispo-Cockpit. Diese Weiterentwicklung sorgte für mehr Effizienz entlang der kompletten Supply-Chain und machte zudem ein transparentes Bestands- und Produktionscontrolling inklusive Produktions-Reportings möglich.

Mit der Eigenentwicklung hat das Unternehmen zudem auf ein für viele Firmen leidiges Thema reagiert. Die Schnittstellenproblematik. Als übergeordnetes Tool unterstützt das Dispo-Cockpit sämtliche logistischen Prozesse, so dass ein lästiges Hin- und Herspringen in unterschiedliche SAP-Transaktionen, Plattformen oder Excel-Tabellen entfällt. Nach der Einführung des Dispo-

Cockpit veränderte sich sichtlich die Kundenstruktur der GIB. Zahlreiche Großunternehmen und Konzerne wurden auf die Siegener IT-Spezialisten aufmerksam und setzten die Neuentwicklung innerhalb ihres Unternehmens ein. Mit Erfolg. Heute nutzen weltweit mehr als 350 Unternehmen erfolgreich das SAP Add-on. Grund genug, ein wenig kürzerzutreten und den verdienten Erfolg zu genießen? Nicht für die GIB.

Was danach folgte, war eine kontinuierliche Weiterentwicklung besonders im Rahmen der Eigenprodukte. Dabei stand der direkte und intensive Kontakt mit dem Kunden immer im Vordergrund. Um genau diesen noch weiter zu stärken und den zahlreichen Kunden eine gute Möglichkeit zu bieten, optimal mit ihren GIB-Produkten zu arbeiten, wurde unter anderem die GIB Academy ins Leben gerufen. Effizient und vor allem stets auf dem neusten Stand. Nicht zu vergessen die GIB Success Days, eine Fachtagung für bestehende Kunden aber auch Interessierte, die durch einen bunten Mix aus Vorträgen, Workshops sowie einer thematisch abgestimmten Abendveranstaltung über alle wissenswerten Neuerungen sowie Inhalte rund um die GIB informiert werden.

Die Zukunft fest im Blick – ohne die Bodenhaftung zu verlieren. Diesem Grundsatz ist sich die GIB seit Beginn ihrer Gründung

stets treu geblieben. Um das weitere Wachstum auch in Zukunft zu sichern, wurden neue Wege beschritten: Mit vorhandenem Potential und starken neuen Partnern neue Märkte entdecken und aufmischen; das stand ab sofort auf der Tagesordnung. Heute, knapp zwei Jahre nach den ersten Gesprächen, weht frischer und vor allem ein hoch motivierter Wind durch die GIB. Grund dafür ist eine neue Allianz, die die Position der GIB auf dem Markt sichert und dem Unternehmen vollkommen neue Möglichkeiten in ihrer Entwicklung bietet. Unter dem Namen TISC – the iSolution company mischt GIB ab sofort gemeinsam mit dem Siegener IT-Dienstleister QOSIT Informationstechnik GmbH und der Essener ifm-Unternehmensgruppe, einer der weltweit führenden Anbieter von Sensortechnik, den Markt auf. Wer mag, kann von einer glücklichen Fügung

sprechen – doch betrachtet man jede Firma für sich allein, so wird einem schnell klar: hier trifft Qualität auf

Qualität. In einer so intensiven Bündelung, die den Markt im Bereich Industrie 4.0 komplett auf den Kopf stellen wird. Davon sind alle Beteiligten überzeugt. Die Aufteilung innerhalb der neuen Allianz ist klar.

GIB deckt den Bereich Business-Logik und Geschäftsprozesse ab und macht damit die von der Sensorik über die IT-Infrastruktur angelieferten Informationen nutzbar. Mit ihrem fundiertem Wissen rund um die Lo-

## Zukunft fest im Blick

# GIB steuert im Jubiläumsjahr neue Wege an

Wer in den vergangenen Jahren die Entwicklung des erfolgreichen Siegener IT-Unternehmens GIB verfolgt hat, der konnte hautnah miterleben, was es bedeutet, wenn Innovation, Emotion und Erfolg gekonnt in effektive Bahnen gelenkt werden. Stärken erkennen, Wege neu entdecken und somit leistungsfähiger und erfolgreicher für den Kunden agieren. Dieses Ziel haben viele Unternehmen. Doch nicht jede Firma schafft diese Weiterentwicklung. Das Siegener Traditionsunternehmen, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, hat durch sein Durchhaltevermögen auf dem Markt und die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Produkte Lösungen geschaffen, neue Partner gefunden und sorgt aktuell weltweit für Aufsehen.

gistikprozesse bei Industrieunternehmen, mit der ausgewiesenen Expertise im SAP-ERP-Bereich und nicht zuletzt durch die leistungsstarken Softwareprodukte für Big Data Management und die Cloud trägt das Siegener Unternehmen einen wesentlichen Teil der Allianz. Ergänzt wird die GIB durch die herausragenden IT-Services der QOSIT im Retail- und Dienstleistungs-Umfeld. Das seit 2005 bestehende Siegener Unternehmen verfügt über ein fundiertes Wissen in den Bereichen Consulting, IT-Infrastruktur und Softwareentwicklung. Um die Expertise beider Unternehmen zu bündeln und diese auf dem weltweiten Markt zu etablieren, kommt die Essener ifm-Unternehmensgruppe ins Spiel. Das 1969 gegründete Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Sensoren, Steuerungen und Systeme für die industrielle Automatisierung. Mit über 5.500 Beschäftigten und weit mehr als 135.000 Kunden aus Maschinenbau und verarbeitender Industrie in 70 Ländern zählt die familiengeführte Unternehmensgruppe heute zu den Branchenführern. Ein weiterer Vorteil dieser neuen Allianz – GIB Kunden werden in Zukunft neben den gewohnten Produkten die Vorteile der weltweiten Positionierung erfahren. Die GIB hat in diesem Jahr erstmals Niederlassungen im Ausland gegründet – in den USA und den Niederlanden sollen so neue Märkte erschlossen werden. Um den Sprung vom D-A-CH-Raum in die große, weite Welt zu schaffen, kann sich die GIB auf die Unterstützung einer echten Inter-

nationalisierungsexpertin verlassen: Nadine Rahman, Vorstandsvorsitzende der TISC AG, hat langjährige Expertise im Aufbau von internationalen Dependancen für SAP und ifm. Vor allem ihre umfangreichen Erfahrungen auf den asiatischen, australischen und nordamerikanischen Märkten sind für die Internationalisierungspläne der GIB von unschätzbarem Wert. Und die sind ehrgeizig: in diesem Jahr sind weitere Gründungen von Auslandsgesellschaften geplant – in Brasilien, Frankreich, Großbritannien und in der Schweiz. In den nächsten fünf Jahren sollen noch mal 15 weitere Länder dazukommen. Zusätzlich wird es auch eine optische und für alle Beteiligten positive räumliche Veränderung geben. Die ifm-Unternehmensgruppe investiert aktuell bewusst in den Standort Siegen: Noch in diesem Jahr beginnen im Siegener Industriegebiet Martinshardt die Bauarbeiten eines zentralen Standortes für betriebswirtschaftliche Software im Umfeld von Industrie 4.0 für bis zu 650 Mitarbeiter. „Ziel ist es, Technologieführer im Segment Industrie 4.0 / IoT zu werden, Industrie-Standards zu definieren und neue internationale Märkte zu erschließen“, definiert Björn Dunkel, Geschäftsführer der GIB, die Ziele der Allianzpartner. Die

Weichen für neue Ziele sind gestellt. Somit steht den nächsten 25 intensiven und vor allem erfolgreichen Jahren nichts mehr im Weg. ko

*Für Björn Dunkel, Geschäftsführer der GIB, ist das Ziel, Technologieführer im Segment Industrie 4.0 / IoT zu werden, Industrie-Standards zu definieren und neue internationale Märkte zu erschließen.*

